Badische Zeitung

Ausstellung in Riegel

Umstrittener Künstler Leon Löwentraut zeigt seine Farbfantasien in der Kunsthalle Messmer

Von Patrik Müller
Mo, 29. Juni 2020 um 08:00 Uhr
Riegel

BZ-Plus | Er ist erst 22 Jahre alt, polarisiert die Kunstszene aber wie nur wenige andere Künstler: Ist er ein Genie? Ist er überschätzt? Ab Ende Juli stellt Leon Löwentraut in der Kunsthalle Messmer aus.

Leon Löwentraut auf einem offiziellen PR-Foto seiner Galerie. Foto: © Leon Löwentraut/Geuer & Geuer Art GmbH

Die Kunsthalle Messmer in Riegel widmet dem 22-jährigen Düsseldorfer und seinen abstrakten Farbfantasien jetzt die nächste Ausstellung vom 26. Juli bis zum 20. September. "Warum nicht mal jemanden bringen, der einen etwas anderen Interessentenkreis anzieht?", sagt Kunsthallen-Chef Jürgen Messmer.

Löwentraut hat in München, Hamburg und Berlin ausgestellt, in London, New York, Singapur und Basel. Im Jahr 2015 trat er als 16-Jähriger in der Pro-Sieben-Sendung TV Total auf, malte zusammen mit Moderator Stefan Raab ("Das ist ein bisschen schrill, aber das ist okay") gemeinsam ein Bild. "Jung, provokativ & erfolgreich" – das ist der Titel der Riegeler Ausstellung.

BZ-Interview: Was die Corona-Zwangspause für die Kunsthalle Messmer bedeutet hat

"Sein unverwechselbarer, energievoller Stil aus leuchtender Farbigkeit und vibrierenden Formenrhythmen trifft den Nerv der Zeit", heißt es im Ankündigungstext der Kunsthalle. "Er verkauft seine Bilder zwischen 35 000 Euro und 85 000 Euro", sagt Jürgen Messmer. Er erzählt, dass er zum ersten Mal auf Löwentraut aufmerksam wurde, als dieser 17 Jahre alt war. "Meine Frau hat gesagt: Guck mal, der ist ganz gut. Und seither hat er sich gewaltig entwickelt." Auf der Art Karlsruhe in diesem Jahr habe Löwentraut es geschafft, innerhalb weniger Stunden alle seine Bilder zu verkaufen.

BZ-Reportage: So fühlt sich ein Museumsbesuch unter Pandemiebedingungen an

Die Löwentraut-Ausstellung in Riegel hätte eigentlich schon im Juni beginnen sollen. Doch dann begann die Corona-Pandemie: Die Kunsthalle musste wenige Wochen nach Start der Venedig-Ausstellung schließen, Messmer entschloss sich, diese zu verlängern. "Wir haben Leon Löwentraut jetzt vier Woche nach hinten geschoben", sagt er. "Wir konnten seine Ausstellung aber nicht verlängern." Der Künstler ist gefragt: Am 29. September, etwas mehr als eine Woche nach Ende der Riegeler Ausstellung, sollen seine Werke in der Galerie Gerhardt Braun in Palma de Mallorca zu sehen sein.

Rückblick: So schrieb die BZ 2018 über Leon Löwentraut

Nicht jeder Kunstkritiker ist Löwentraut-Fan. Die Badische Zeitung sprach bei einer Besprechung im Jahr 2018 von großformatigen Figurenporträts "im Basquiat-meets-Picasso-Look, direkt aus der Farbtube auf die Leinwand gequetscht, ziemlich laut, ziemlich grell und ziemlich ähnlich". Die Süddeutsche Zeitung beklagte, der Künstler werde von "einer geld- und publicityvernarrten Kunst- und Medienszene ein bisschen früh zum neuen Picasso hochgejubelt".

Kunsthallen-Chef Jürgen Messmer berichtet, er hätte zu Löwentrauts Galeristen gesagt: "Passt auf, dass er nicht alle Anfragen annimmt. Verbrennt mir den Burschen nicht!" Doch der 22-Jährige wisse genau, was und wohin er will. "Ich war vor einer Woche in seinem Atelier, das war großartig. Da stehen acht Staffelagen, an denen er gleichzeitig arbeitet."

In Riegel sollen großformatige Gemälde und Skulpturen zu sehen sein, aber auch von Hand übermalte Grafiken und einige Zeichnungen. Dazu kommt seine Serie "#Art4GlobalGoal", in denen er sich mit den 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen beschäftigt, die bis 2030 umgesetzt werden sollen – Frieden gehört ebenso dazu wie Ernährungssicherheit und Armutsbekämpfung. "Es wird eine Werkschau, von 2016 bis 2020", sagt Messmer.

Info
Kunsthalle Messmer, Riegel. Leon Löwentraut. 26. Juli bis 20. September. Vernissage am Samstag, 25. Juli.

Ressort: Riegel

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Mo, 29. Juni 2020:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: PDF-Version herunterladen

» Webversion dieses Zeitungsartikels: "Verbrennt mir den Burschen nicht!"

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.